

Ganz routinierte Fahrt zum Dreierpack

MOTORSPORT Das Team Derscheid sichert sich mit Boxenmanöver den dritten Saisonsieg

VON GÜNTHER WOLFF

Much. Es war die beste Vorbereitung aufs legendäre 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. Über 200 Starter, viele aus dem Ausland, hatten deshalb beim dritten Lauf der VLN Langstreckenmeisterschaft gemeldet. Mitten drin: das Team Derscheid Motorsport. Die Mucher reisten als Spitzenreiter der Rennserie an. Doch im Training tat sich das in der Klasse V4 startende Team mit dem BMW 325i schwer. Wie schon bei den zwei Auftaktläufen waren auch hier aufgrund vieler Unfälle keine schnellen Zeiten möglich. Nachdem die zahlreichen Unfallstellen geräumt worden waren erwischte Michael Flehmer eine halbwegs freie Runde und manövrierte den Wagen in 9:55 min auf die Pole-Position. Rolf Derscheid fuhr nur noch seine Pflichtrunde.

Wie immer übernahm Michael Flehmer dann den Start und konnte sich mit seiner Routine schnell einen Vorsprung herausfahren. Das Fahrzeug lief ohne Probleme. Allerdings kam aufgrund zahlreicher Unfälle kaum ein Fahrfluss zustande. An den Räumungsorten darf nämlich nicht schneller als 60 Stundenkilometer gefahren werden. Nach acht Runden kam Flehmer dann zum planmäßigen Boxenstopp. Die Crew arbeitete professionell und schnell und vergrößerte so den Vorsprung. Alles lief also nach Plan – bis nach einem Funkspruch die Hektik aufkam. Flehmer hatte sich im Bereich „Brünchen“ etwas in den Reifen gefahren, konnte das Fahrzeug aber abfangen und in Schleichfahrt zur Box zurückkehren. Schnell wurde ein Ersatzrad bereitgelegt und Rolf Derscheid machte sich für einen Fahrerwechsel bereit. Nachdem sichergestellt war, dass das Fahrzeug durch den

schlagenden Reifen keinen Schaden genommen hatte und voll getankt war, nahm Rolf Derscheid nun nur noch auf Platz fünf liegend die Verfolgung auf. Es waren noch über anderthalb Stunden zu fahren und die Konkurrenten hatten ihren großen Tankstopp noch vor sich. Der Derscheid-BMW musste nur noch Treibstoff für die letzten Runden nachtanken. Durch die Erfahrung und die Cleverness des Teams wurde hierfür ein Zeitpunkt gesucht, an dem keines der anderen Teams den Tankvorgang behindern konnte. Mit Erfolg, denn es war der Schlüssel zum Triumph. Mit 25 Sekunden Vorsprung sicherte Rolf Derscheid den Sieg, und damit bleiben die Mucher an der Spitze der Klasse. Es war der dritte Klassensieg in dieser Saison.



Strahlt: Rolf Derscheid

Kudrass-Team im Pech

Nicht annähernd so gut lief es für das Toyota GT86-Cup Team Kudrass/Kudrass/Tschornia. Nachdem beim Abschlusstraining Rang fünf in der mit zehn Fahrzeugen besetzten Klasse erreicht wurde, übernahm Martin Tschornia die Startphase und konnte erfolgreich auf Rang vier vorfahren.

Nachdem das Fahrzeug dann an Alexander Kudrass übergeben wurde, konnte dieser weiter enorm viel Zeit gutmachen und den Abstand auf Rang drei verkleinern. Ein kleiner Fahrfehler mit Leitplankenkontakt bei einem Überholvorgang machte dann jedoch alle Hoffnungen zunichte. Zu allem Überfluss fuhr auch noch ein anderes Fahrzeug in den Toyota hinein und machte damit die Weiterfahrt unmöglich.